

28 und 30 Grad warm. Zudem hat es ein Lehrschwimmbcken und ein Thermalbecken

Ausserdem werden die Gäste neu im tauchfreien Tearoom bedient und mit leckeren

pro Viertelstunde

### Zweite Bauetappe

Im Sommer 2009 wird die zweite Bauetappe gestartet. Diese zweite, grössere Etappe zur Erneue-

werden. Von diesen Massnahmen wird der Gast bei der Wiedereröffnung mehr sehen als dieses Jahr, wo vor allem im Keller gebaut und saniert wurde.

RÖSI REICHEN

SPIEZ: PROJEKT «Ä HALLE, WO'S FÄGT!» GESTARTET

## Turnhalle wird Spielplatz



YVONNE DEBRUNNER

Plausch am Sonntag: In der Seematte-Turnhalle in Spiez vergnügen sich Kinder und Eltern.

Was Thuner Kinder bereits konnten, wird nun auch in Spiez möglich: sich an den Sonntagen in einer «Halle, wo's fägt» austoben.

Die Seematte-Turnhalle am Sonntag, um 10.15 Uhr: Wo sich sonst Schüler oder Erwachsene sportlich betätigen, tobt sich heute eine um einiges jüngere Zielgruppe aus. Das Projekt, das das Familienforum Spiez auf die Beine gestellt hat, ist einfach, aber deswegen nicht weniger beliebt: eine Turnhalle, verschiedene Posten – wie zum Beispiel eine Schaukel und eine Rutschbahn –, dazu viele Kinder bis zu sechs Jahren, die mit ihren Eltern zum Spielen herkommen.

«Ä Halle, wo's fägt!» nennt sich das. Und dass es auch wirklich «fägt», ist nicht zu überhören: Kindergeschrei und -lachen merzen jeden Zweifel am Erfolg des Projekts aus. «Wir sind auf jeden Fall positiv überrascht», meint Barbara Abegglen, die Teamverantwortliche von «Ä Halle, wo's fägt!» und Co-Präsidentin des Familienforums Spiez. «Bis jetzt sind 25 Kinder mit ihren Eltern gekommen. Das übertrifft unsere Erwartungen.»

### Bis im Frühling

Auch an den nächsten Sonntagen soll in der Seematte-Turnhalle wieder gekrabbelt, geschaukelt und gespielt werden. «Das Projekt dauert den ganzen Winter über bis Ende März», er-

klärt Abegglen und ergänzt: «So haben die Kinder genug Bewegung, auch wenn sie weniger gut draussen spielen können.» Wichtig sei aber, dass mindestens eine erwachsene Person die Kinder begleite. «Die Aufsichtspflicht liegt bei den Eltern», betont Abegglen.

Das Projekt «Ä Halle, wo's fägt!» gibt es in Thun, Hünibach, Uetendorf und Mänsingen schon seit einiger Zeit. «Daher kamen wir auf die Idee, auch in Spiez damit anzufangen», erklärt Barbara Abegglen. Die Kinder freuts. YVONNE DEBRUNNER

«Ä Halle, wo's fägt!»: jeweils am Sonntag von 9.30 bis 11.30 Uhr, freies Kommen und Gehen. Kosten: 1. Kind: 5 Franken, 2. Kind: 3 Franken, 3. Kind: 2 Franken.

Berner Oberländer  
vom 4.11.08